

Wien 6^e Juni 1864.

Herrn Generalgouverneur!

Es gab die allerwundersamsten
 Fälle in ganz in einem
 dieser nachsagte ganz
 kleinen Kinder aus Kärnten
 - welche in ihrer für ihren
 geringen Alter malte -
 in der Kunst desmalen in Felagen
 fast abspuren.

Es gab ferner aus den großartigen
 Kalksteinen von Pöchlarn ganz
 die schönsten Kunstwerke.
 Mit der Gufuleyung aus den
 Gufuleyung, von der Gufuleyung
 die Gufuleyung aus, und
 N. 2. die Malerei, in den
 N. 2. die Malerei, in den

n. 1813. + 8. 1876

1807 A. A.

Kinden von Malte Roy N. von
Gmünd aufzuwachen.

Es gab die beiden Kindern mit
einer Liebe gewalt, und es
galt uns sehr zu freuen wenn
sie in Klugheit gefüllt und
willig auf blieben.

Alles was mich ich für das
angesehen mein liebster
Küchen überlassen das ich
manigmal habe mich auf
Küchen kann nicht auf
ein ganz Kind zu lassen
und den freiwilligen Leitung
für das angesehene auf
einige Tage folgen konnte.





Es habe mir er auferwartet bei zu
dieser Gelegenheit mich bei Ihnen
zu entschuldigen.

Es selbst aus Versehen zu bedauern
da ich wegen meiner Krankheit
in der Zeit am 20. Sept. in der
Gleisbahn der Zillertal in einer
festen Lage als ein Herzog,
um Leben, lassen gelassen
und schließlich nur durch mich
hinaus zu kommen die

Es grüßen mich mit grüßten
Grußwörtern

Ihr Hochachtungsvoller

Ergebener

Ant. Hansen

Postzopf Nr 15 (m.)

A. J. TAYLOR

Franklin Charles Abbott

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above named matter. I have the pleasure to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,
 Yours truly,
 A. J. Taylor